

3. Das Business der Feralpi Group



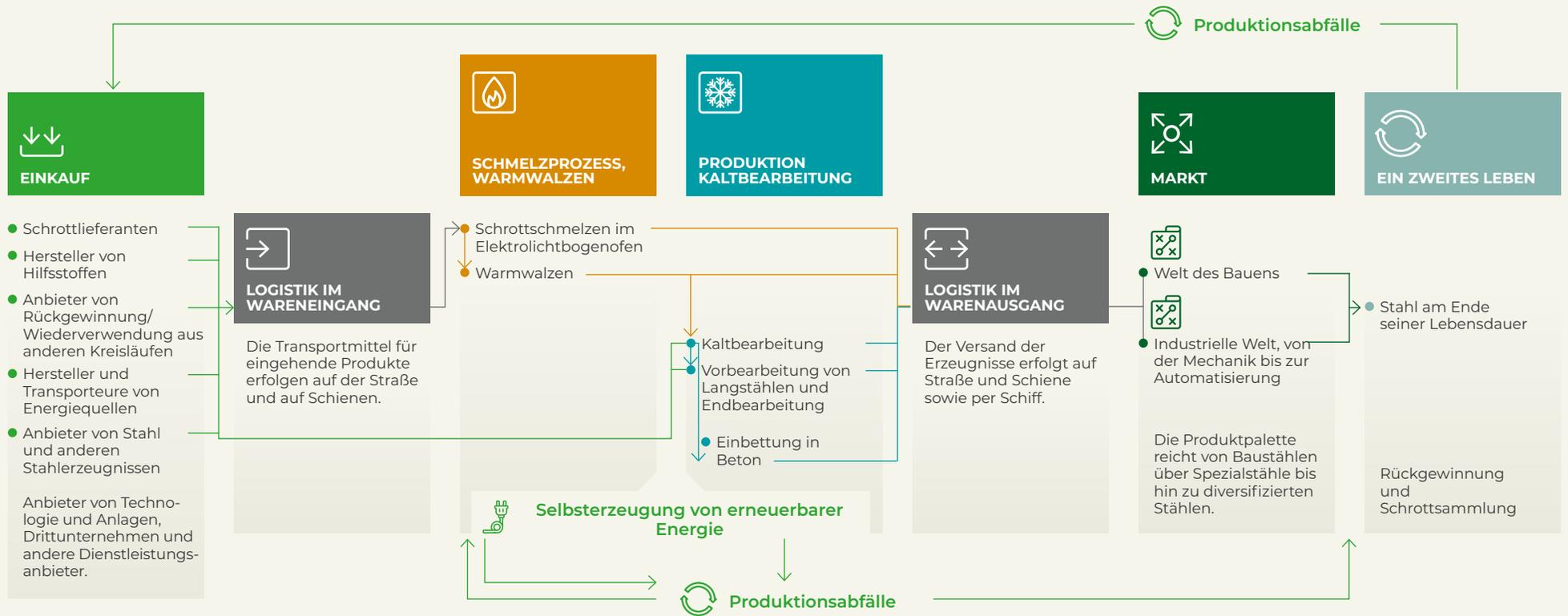
Werte

Im Rahmen der Konzernführung bilden die Werte des Unternehmens die Grundlage für Entscheidungen und Handlungen. Diese Werte verkörpern die Identität und den Auftrag von Feralpi und dienen als Richtschnur für die strategischen und operativen Entscheidungen zur Erreichung ihrer Ziele. Feralpi verpflichtet sich, die folgenden Grundwerte zu fördern:

- ◇ **Vertrauen und Loyalität:** Feralpi anerkennt und fördert ein Klima des Vertrauens in den Beziehungen zwischen den Parteien. Interne und externe Beziehungen beruhen auf gegenseitigem Vertrauen.
- ◇ **Transparenz:** Feralpi ist ständig bestrebt, den Stakeholdern vollständige, transparente, verständliche und genaue Informationen zu liefern.
- ◇ **Fairness:** Das Unternehmen stützt seine Beziehungen zu den Mitarbeitern auf die Grundsätze der Fairness, die eine Gleichbehandlung und eine ausgewogene Anerkennung der Verdienste gewährleisten sollen.
- ◇ **Nachhaltige Entwicklung:** Das Unternehmen stellt die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit, indem es Innovation, Effizienz und Umweltverantwortung miteinander verbindet, die Menschen wertschätzt und langfristige Werte schafft.
- ◇ **Schutz der Umwelt:** Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Produktionstätigkeit von Feralpi von großer Bedeutung für die Umwelt ist, und achtet daher sowohl außerhalb als auch innerhalb der Produktionsstätten auf den Schutz aller Stakeholder.
- ◇ **Schutz von Gesundheit und Sicherheit:** Feralpi garantiert Arbeitsbedingungen, die die Würde des Einzelnen respektieren, und zwar nicht nur durch die Einhaltung der geltenden Präventions- und Schutzvorschriften, sondern auch durch das Streben nach Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Das Unternehmen fördert aktiv die Einhaltung seiner Werte durch die Umsetzung eines strengen Ethikkodexes, der im **Abschnitt Unternehmensführung** auf der Website des Unternehmens zu finden ist, der klare und verbindliche Richtlinien enthält, um ein Verhalten zu gewährleisten, das den höchsten Standards der Integrität und unternehmerischen Verantwortung entspricht.

Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt



EINKAUF
Das Lieferungen sind der erste Baustein für die Fähigkeit von Feralpi, sich auf den Märkten zu behaupten. Die Diversifizierung und die zunehmende Suche nach Kreislaufösungen führten zur Einführung neuer Lieferanten und neuer Arten von Rohstoffen. Der Einkauf wird von der **Einkaufsleitung der Gruppe** in Bezug auf die Beschaffung von Eisenschrott, Feuerfestmaterialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen koordiniert. Die Beziehungen zu den Energieversorgern werden von der **Energieabteilung der Gruppe** verwaltet.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENEINGANG
Die Logistik wird durch interne Verfahren geregelt, die in den Managementsystemen beschrieben sind, nach Werken unterschieden werden und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Einkaufsfunktion der Gruppe verwaltet werden. Die ordnungsgemäße Koordinierung der Ströme wird mit der Unterstützung einer speziellen **Verwaltungssoftware** gesteuert, die die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung der Logistikströme gewährleistet.



WARM- UND KALTPRODUKTION
Die Produktion innerhalb der Gruppe gliedert sich in **Schmelzen, Warmwalzen und Kaltwalzen**. Die Technologie des **Lichtbogenofens** zum Schmelzen von Schrott und dessen Umwandlung in Knüppel erfolgt an folgenden Standorten: Feralpi Siderurgica, die ebenfalls zwei Walzwerke und eine ausgelagerte Abteilung für die Kaltbearbeitung besitzt; Acciaierie di Calvisano; ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die ebenfalls ein Walzwerk und eine Abteilung für Kaltumformung und -verarbeitung besitzen. Das Werk Arlenico verfügt über einen Wärmeofen für das Warmwalzen, während die Werke Presider, Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungária, der Saexpa-Gruppe und P.R. Soldadura für die Kaltbearbeitung zuständig sind*.



Interne Arbeitsabläufe der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENAUSGANG
Die Versandlogistik wird direkt von den Kunden oder von den einzelnen Werken der Feralpi Group über externe Transportdienstleister verwaltet und organisiert. Neben den verkauften Produkten werden auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte sowohl an die Stahlwerke der Feralpi Group als auch an externe Unternehmen versendet. Die logistischen Entscheidungen werden von der Marktlogik und der Verfügbarkeit alternativer Verkehrsinfrastrukturen zur Straße bestimmt.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

MARKT
Dank ihrer diversifizierten und integrativen Struktur entsprechen die Produkte und Dienstleistungen der Gruppe den Anforderungen der diversen Lieferkettenbereiche in den Sektoren des Bauwesens, der Infrastrukturen, des Maschinenbaus und des Automobilbaus (Spezialstähle und diversifizierte Stahlerzeugnisse).



Akteure außerhalb der Feralpi Group

WERT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT
Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren. Feralpi trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, unter anderem durch die **Umwandlung von Produktionsrückständen** in Materialien für den Bau von Straßen, die Herstellung von Zementprodukten und für Tiefbauarbeiten sowie durch die **Rückgewinnung der Abwärme aus der Produktion** zur Beheizung von Gebäuden in der Umgebung.



* Zur Lage der Werke siehe Karte der Konzernstandorte in [Abschnitt 1.1.1. Die Struktur der Gruppe]

Produkte

	 PRODUKTE	 Dienstleistungen
 BAUWESEN	Warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse Im Einzelnen: Knüppel, Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen.	Vorfornung und Vormontage nach Projektspezifikationen, einschließlich der Verlegung vor Ort.
 SPEZIALPRODUKTE	Walzdraht mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen (mikrolegiert und nicht mikrolegiert), mechanischen Eigenschaften, engen Maßtoleranzen und hoher Mikroreinheit je nach Endverwendung in verschiedenen Sektoren ¹ .	Zusätzliche Bearbeitungen , wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen.
 DIVERSIFIZIERTE PRODUKTE	Matten und Gitter für Industrie und Bauwesen in Standard- und Sonderformaten. Zäune für professionelle, zivile und sportliche Zwecke sowie Fassadenverkleidungen.	Mitgestaltung der technischen Abteilung , um die Ideen der Planer, die Arbeiten der Stahlbauunternehmen und Bauunternehmen konkret umzusetzen.

Die Kunden

BAUUNTERNEHMEN UND LIEFERANTEN VON ARBEITEN NACH MASS

- ◇ Bauunternehmen
- ◇ Hersteller vorgefertigter Teile
- ◇ Verarbeitungszentren
- ◇ Händler und Einzelhändler von Stahlprodukten für das Bauwesen
- ◇ Internationale Trader
- ◇ Unternehmen, die in großen Werklieferungsverträgen tätig sind
- ◇ General contractor
- ◇ Stahlbauunternehmen
- ◇ Unternehmen und Endverbraucher in der Industrie

HÄNDLER, VERARBEITER, LEGER, ORIGINAL EQUIPMENT MANUFACTURER UND AGRARSEKTOR

- ◇ Bau- und Stahlhandelsunternehmen
- ◇ Zaunmonteure
- ◇ Verarbeiter von Gittern
- ◇ Hersteller von Matten für Schlafsofas, Axialventilatoren, versenkbaren Türen, Containern, Lattenverschlügen, Schutzvorrichtungen, Kabeltrassen, großen Käfigen, Regalen und Logistik
- ◇ Landwirtschaftliche Konsortien

AUTOMOBILINDUSTRIE, INDUSTRIELLE VERARBEITUNG UND AGRARSEKTOR

- ◇ Hersteller von Schrauben, Bolzen, Seilen, vorgespanntem Stahldraht, Ketten, Federn, Werkzeugen, Schweißdraht usw.

¹ Im Einzelnen: Bolzen und Schrauben, Sonderziehteile (mit niedrigem, mittlerem und hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten, Konstruktions- und Bauelemente, hohe Bearbeitbarkeit, Einsatzhärten, für Schweißarbeiten, Sanierung sowie Werkzeuge.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Feralpi Group sieht die Unterteilung der Gruppe in Geschäftsbereiche vor. Die **Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Italien** deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: Schrottbeschaffung, Warmwalzen, Kaltbearbeitung, Formung und Vormontage, Verlegung. Sie ist gekennzeichnet durch die Effizienz der Produktion, umfassende und solide Beziehungen zum Vertriebsnetz, die Breite der Produktpalette, die Nähe zu den Zielmärkten und die Qualität der Produktion.

Die Kunden sind die Hauptakteure der Branche, d.h.: Spannbetonwerke und Bauunternehmen, Profilierungs- und Bearbeitungszentren, nationale und internationale Händler, *General Contractor*. Der Geschäftsbereich bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter Knüppel, Betonstabstahl, Walzdraht, Matten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente sowie gezogene Ringe. Mechanische Verbindungen und Gitter vervollständigen das Angebot. Ähnlich wie die Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Italien ist auch die **Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Deutschland** durch eine hohe Anlageneffizienz, ein starkes Vertriebsnetz, ein umfassendes Angebot und Marktnähe gekennzeichnet.

Die **Geschäftseinheit Specialties** (oder Spezialstähle) wurde geschaffen, um die Strategie der Diversifizierung und der Integration der nachgelagerten Bereiche zu stärken. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine guten Beziehungen zu seinen Kunden, die Erweiterung der Produktpalette auf größere Durchmesser und seine maßgeschneiderten Dienstleistungen aus. Die Produktpalette besteht aus Knüppeln und Walzdraht aus hochwertigem Stahl aus. Einige zusätzliche Bearbeitungen, wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen, runden das Angebot ab. Die **Geschäftseinheit diversifizierte Produkte** wurde mit dem Ziel gegründet, die Produktpalette durch ein Sortiment zu ergänzen, das sich durch seine Breite, Qualität und sein Design auszeichnet. Der Geschäftsbereich zeichnet sich durch ein Produktportfolio mit hohem Mehrwert und innovativen Lösungen aus, darunter die neueste Generation von Alarmzäunen und Cor-Ten-Stahllösungen. Die Kunden sind Unternehmen, die in den Bereichen Architektur, Bauwe-

sen und Industrie tätig sind. Der **Geschäftsbereich Energie** hat das Ziel, zur Erreichung der Ziele der Feralpi Group beizutragen, und zwar in Bezug auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Verringerung der Scope-2-Emissionen; Steigerung der Rentabilität durch Erzeugung von Energie zu wettbewerbsfähigen Kosten im Vergleich zu den Marktpreisen; Minderung des Versorgungsrisikos durch Eigenerzeugung. Die Kunden werden ausschließlich von Unternehmen der Feralpi Group vertreten.

Wettbewerbsvorteile der Feralpi Group

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen und ökologischen Fragen wirkt sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für die Stakeholder von Feralpi aus; dieser Ansatz integriert die ESG-Aspekte und das Management der Risiken in die langfristige Strategie. In einem Wettbewerbsumfeld, das durch einige stabile langfristige Trends und bedeutende Veränderungen gekennzeichnet ist, kann Feralpi auf die folgenden Wettbewerbsvorteile zählen, die die Hebel darstellen, auf die die Gruppe ihre Strategie stützt.

- ◇ **Handelsbeziehungen sowohl für die Commodities als auch die Specialties.** Geschäftskontakte/Vereinbarungen mit Vorformern, um die Endverbraucher zu erreichen; bei den Specialties Zusammenarbeit mit Kunden für die gemeinsame Entwicklung von Produkten im Rahmen des Zulassungsverfahrens.
- ◇ **Breite der Produktpalette**, die weiter ausgebaut wird. Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen, indem die Kostenbasis und der Carbon Footprint des Produkts optimiert werden. Möglichkeit, eine breite Palette von Produkten in Bezug auf Länge und Durchmesser anzubieten.
- ◇ **Markenreputation im Commodity-Segment.** Für das Baugeschäft die Fähigkeit, die Kontinuität der Versorgung, die Einhaltung der Liefertermine, die Mengen und den Mix der von den Kunden bestellten Produkte zu gewährleisten. Für das Specialty-Geschäft die Fähigkeit, auf Kundenbedürfnisse umgehend zu reagieren,

indem die notwendige Flexibilität gewährleistet und die Produktionspläne entsprechend der Kundennachfrage angepasst werden.

- ◇ **Vertikale Integration, vom Schrott bis zur Vorformung.** Die Feralpi Group ist einer der wenigen Anbieter, die alle Aspekte der Value Chain kontrollieren können.
- ◇ **Exzellenz bei operativen Prozessen.** Fähigkeit, ein hohes Maß an Effizienz, Produktqualität und Dienstleistungsniveau aufrechtzuerhalten.
- ◇ **Führend in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.** Fähigkeit, bei allen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen: „Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“ (C.N. Pasini 1968).

3.1 Megatrends

In einem komplexen und sich ständig verändernden globalen Kontext, der durch technologische, demografische und geopolitische Veränderungen gekennzeichnet ist, ist die Analyse von ESG-Megatrends ein Schlüsselement für das Verständnis der Herausforderungen und Chancen der Zukunft. Die Identifizierung dieser Phänomene ermöglicht es, die mit den stattfindenden Veränderungen verbundenen Risiken zu bewerten, ihre Auswirkungen abzuschwächen und die Chancen für ein nachhaltiges Wachstum zu maximieren. Megatrends prägen nicht nur die heutigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Paradigmen, sondern sind auch in der Lage, die langfristige Entwicklung zu beeinflussen, indem sie sich gegenseitig beeinflussen und so ihre Auswirkungen verstärken.

Klimawandel

Wie aus den Daten des *Copernicus Climate Change Service* hervorgeht, war **2024** sowohl das **wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen** als auch das **erste Kalenderjahr, in dem die globale Durchschnittstemperatur das vorindustrielle Niveau um 1,5 °C überstieg**. Die Überschreitung dieses Schwellenwerts in einem Jahr ist nicht gleichbedeutend mit der Überschreitung der 1,5°C-Grenze des Pariser Abkommens, bei der es sich um einen Durchschnitts-

wert handelt, der über die Zeit und nicht in einem einzigen Jahr definiert wird. Der Zeitrahmen, um eine Überschreitung dieses Grenzwerts zu vermeiden, wird jedoch immer kürzer, so dass eine Beschleunigung der Dekarbonisierung dringend notwendig ist. Dies ist mit einem starken Engagement entlang aller Wertschöpfungsketten anhand technologischer Innovationen, erneuerbarer Energien und neuer Produktions- und Verbrauchsmuster erforderlich.

Globale Instabilität

Der globale geopolitische Kontext zeichnet sich aufgrund des anhaltenden **russisch-ukrainischen Konflikts** und der **Spannungen im Nahen Osten** und im **Pazifischen Ozean** weiterhin durch eine allgemeine Instabilität aus. Dieses Szenario zeigt eine zunehmende Fragmentierung der Welt in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, die Rückkehr des Protektionismus und die Auswirkungen auf die Wertschöpfungsketten sowohl in der Logistik als auch bei der Energie- und Rohstoffversorgung.

ESG-Verordnung

Die Entwicklung der ESG-Vorschriften geht weiter: 2024 war das erste Jahr der Umsetzung der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**, die durch das im September 2024 veröffentlichte Gesetzesdekret 125/2024 in italienisches Recht umgesetzt wurde. Darüber hinaus wurde das Genehmigungsverfahren für die **Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)** abgeschlossen, die von den Unternehmen verlangt, die ökologischen und sozialen Auswirkungen in der gesamten Lieferkette zu ermitteln, zu erfassen und zu vermindern. Im Februar 2025 veröffentlichte die Europäische Kommission das **Omnibus-Paket**, einen Vorschlag zur Konsolidierung und Vereinfachung der CSRD, CSDDD und der Taxonomieverordnung, deren endgültige Auswirkungen derzeit noch nicht absehbar sind. Darüber hinaus wurden neue Vorschriften erlassen, um das Risiko des **Greenwashing** in Angriff zu nehmen. Während im Rest der Welt neue nationale Standards für die ESG-Offenlegung entstanden sind, wie z. B. in China, scheint in den Vereinigten Staaten nach dem Amtsantritt der neuen Regierung die Einhaltung der Nachhaltigkeitsvorschriften ungewiss zu sein.

Nachhaltige und resiliente Supply Chain

Um den laufenden ökologischen und sozialen Veränderungen angemessen begegnen zu können, müssen die Unternehmen die **ESG-Auswirkungen entlang ihrer Lieferketten** mit immer größerer Aufmerksamkeit bewerten. Im Hinblick auf die Minderung der Risiken und der operativen Effizienz ist es für die Unternehmen von wesentlicher Bedeutung, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ihre Werte teilen und die Umwelt und die Menschenrechte der Arbeitnehmer und der lokalen Gemeinschaften respektieren. Die Einführung nachhaltiger Praktiken kann einen wichtigen Driver darstellen, um die Resilienz der Lieferkette in einem zunehmend wirtschaftlich und geopolitisch unsicheren globalen Kontext zu gewährleisten.

Innovation, Digital & KI

Der intelligente Einsatz neuer Technologien ist unerlässlich, um in einer sich ständig verändernden Welt relevant und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die neuen **low-carbon Technologien** sind ein wesentliches Instrument für Unternehmen, um neue, nachhaltigere Lösungen auf dem Markt anzubieten. Die Technologien der generativen **Künstlichen Intelligenz (KI)** haben dank der Einführung von **Large Language Models (LLM)** durch große Technologieunternehmen eine beispiellose Verbreitung erfahren. Diese Verbreitung hat jedoch die **Cybersicherheitsrisiken** erhöht, die die Sicherheit und Integrität der Unternehmensdaten sowie ethische Aspekte gegenüber den Mitarbeitern gefährden können.

Berufliche Entfaltung der Arbeitskräfte

Das Wohlbefinden der Menschen und die Entwicklung ihrer Fähigkeiten rücken in einem sich rasch verändernden Arbeitsumfeld immer mehr in den Mittelpunkt. Die Globalisierung und die neuen Technologien führen weiterhin in vielen Sektoren zu einschneidenden Veränderungen, während die Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr zu einer Priorität wird, insbesondere für die jüngeren Generationen. Unternehmen und Regierungen sind dazu aufgerufen, Maßnahmen zu erwägen, die in der Lage sind, das Wohlbefinden zu fördern, Talente zu gewinnen und

Fähigkeiten zu entwickeln, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und langfristigen Erfolg in einem globalen Szenario zu gewährleisten, das mit der Zeit eine immer stärkere Konkurrenz zur Folge hat.

Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Obwohl die Politik der Chancengleichheit im Mittelpunkt verschiedener Kontroversen steht, ist die Anerkennung und Förderung von Unterschieden in einem globalisierten und internationalisierten Unternehmensumfeld von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, Talente zu gewinnen und zu halten. Indem sie sich für **gleiche Rechte und Chancen** für alle einsetzen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder religiöser Orientierung, können Unternehmen ihre soziale Kompetenz stärken und durch die Integration unterschiedlicher Perspektiven Innovation und Produktivität fördern.

Nutzung der Ressourcen

Der Übergang zu einem **neuen nachhaltigen Wirtschaftsmodell** erfordert ein globales Umdenken bei den Produktions- und Verbrauchsmustern. Um den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen zu verringern, muss die Verschwendung reduziert und der Lebenszyklus der Produkte durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Produkten und Materialien verlängert werden. Außerdem ist es notwendig, sich für die Erhaltung der natürlichen Systeme einzusetzen und ein möglichst harmonisches Zusammenleben zwischen menschlichen Aktivitäten und dem Ökosystem als Ganzes zu fördern.

Entwicklung der Geschäftsmodelle

Die ESG-Faktoren spielen eine immer wichtigere Rolle im Leben der Unternehmen, von denen die Gesellschaft verlangt, dass sie **Akteure des Wandels** sind und **zur Bewältigung der großen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit beizutragen**. Aus diesem Grund werden die Unternehmen dazu gedrängt, einen bewussteren Ansatz gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu entwickeln und zu übernehmen. Die Unternehmen sind aufgerufen, Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Tätigkeit zu übernehmen und ESG-Überlegungen in ihre Strategien und Governance-Modelle zu integrieren.

3.2 Das Marktumfeld und die Erzeugung von Stahl

	DEZ 2024 (Mt)	VAR. % DEZ 24/23	JAN-DEZ 2024 (Mt)	VAR. % JAN-DEZ 24/23
Afrika	1,9	-1,0	22,3	1,0
Asien und Ozeanien	106,3	9,0	1.357,8	-1,0
EU (27)	9,6	7,2	129,5	2,6
Europa, Sonstige	3,3	-14,3	43,2	3,4
Naher Osten	4,6	-4,5	54,1	0,5
Nordamerika	8,8	-4,3	105,9	-4,2
Russland und andere GUS-Staaten + Ukraine	6,8	-6,8	84,8	-4,2
Südamerika	3,1	-3,8	41,9	0,6
INSGESAMT 71 LÄNDER	144,5	5,6	1.839,4	-0,9

RANK	COUNTRY	2024 Mt	2023 Mt	% 2024/2023
1	China	1.005,1	1.022,5	-1,7
2	Indien	149,6	140,8	6,3
3	Japan	84,0	87,0	-3,4
4	Vereinigte Staaten	79,5	81,4	-2,4
5	Russland (e)	70,7	76,0	-7,0
6	Südkorea	63,5	66,7	-4,7
7	Deutschland	37,2	35,4	5,2
8	Türkei	36,9	33,7	9,4
9	Brasilien	33,7	32,0	5,3
10	Iran	31,0	30,7	0,8
11	Vietnam (e)	22,1	19,2	14,9
12	Italien	20,0	21,1	-5,0
13	Taiwan, China (e)	19,1	19,1	-0,3
14	Indonesien (e)	17,0	16,8	0,9
15	Mexiko (e)	13,7	16,4	-16,5
16	Kanada (e)	12,2	12,2	0,1
17	Spanien	11,8	11,4	3,3
18	Frankreich	10,8	10,0	7,6
19	Ägypten	10,7	10,4	3,6
20	Saudi-Arabien	9,6	9,9	-3,4
	Sonstige	144,5	145,2	-0,5
	Welt	1.882,6	1.897,9	-0,8

Nach Angaben der World Steel Association ist für das Jahr 2024 ein leichter Rückgang der weltweiten Rohstahlproduktion zu erwarten, die mit 1.839,4 Millionen Tonnen um 0,9 Prozent unter dem Wert des Jahres 2023 liegt.

Zu den weltweit führenden Herstellern gehören China, Japan und die Vereinigten Staaten. Russland und Südkorea wiesen für 2024 einen Produktionsrückgang gegenüber 2023 auf, Indien, Deutschland, die Türkei und Brasilien hingegen einen Produktionsanstieg.

In Italien lag die Rohstahlproduktion im Jahr 2024 bei rund 20 Millionen Tonnen, was einem Rückgang von 5 % gegenüber 2023 entspricht. Dies ist der niedrigste Stand seit 2009, als das Volumen bei 19,8 Millionen Tonnen lag.

Bei warmgewalzten Erzeugnissen blieb die Produktion von Langstahl im Vergleich zu 2023 stabil (11,7 Mio. Tonnen, -0,2%), während die Produktion von Flacherzeugnissen um 9,7% auf 8,6 Mio. Tonnen zurückging. Die Gesamtbilanz der italienischen Stahlproduktion war aufgrund der geringen in- und ausländischen Nachfrage negativ, was wiederum auf die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit und die Krise in Schlüsselsektoren wie der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Hinzu kommen die hohen Produktionskosten, insbesondere die Energiekosten, die die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Stahlerzeuger unter Druck setzen.

Laut dem *Economic and Steel market Outlook 2025* hielt der negative Trend auf dem Stahlmarkt, der in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 begann, bis zum dritten Quartal 2024 an. Der Rückgang des sichtbaren Stahlverbrauchs in der EU spiegelt die schwache Nachfrage wider und ist auf den beispiellosen Anstieg der Energiepreise, höhere Produktionskosten, die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit, höhere Zinssätze - vor den jüngsten Zinssenkungen - und den allgemeinen Produktionsrückgang zurückzuführen. Die unmittelbaren Folgen des Konflikts in der Ukraine und des Energieschocks für die stahlverarbeitende Industrie sowie die sich verschlechternden allgemeinen Wirtschaftsaussichten führten bereits 2022 zu einer schweren Rezession (-8 %). Diese anhaltenden negativen Faktoren haben den sichtbaren Stahlverbrauch im Jahr 2023 mit einem weiteren jährlichen Rückgang (-6 %) weiter beeinträchtigt. Dies ist die vierte jährliche Rezession in den letzten fünf Jahren. Für das Jahr 2025 wird mit einem Anstieg des sichtbaren Stahlverbrauchs um 2,2 % gerechnet - der von den derzeit nicht vorhersehbaren - positiven industriellen Aussichten und dem Nachlassen der weltweiten Spannungen abhängen wird.

3.3 Das Szenario des Energiemarktes

Der europäische Stahlsektor sieht sich mit einem komplexen und unsicheren Szenario im Energiebereich konfrontiert, das durch starke Uneinheitlichkeit bei den Energiekosten nicht nur gegenüber den außereuropäischen Volkswirtschaften, sondern auch innerhalb der EU-Mitgliedstaaten gekennzeichnet ist.

Italien, das bei der Stromerzeugung stark von Erdgas abhängig ist, leidet unter der kombinierten Wirkung aus steigenden Gaspreisen und CO₂-Kosten im ETS-System (*European Trading Scheme*), wodurch die Energiekosten im Vergleich zu Ländern mit einem stärker diversifizierten Energiemix weniger wettbewerbsfähig sind.

Im Jahr 2024 lag der Großhandelspreis für Strom in Italien um 38 % höher als in Deutschland, um 87 % höher als in Frankreich und um 72 % höher als in

Spanien, was den Kostendruck auf die italienischen Stahlunternehmen weiter verschärfte. Das Fehlen einer wirksamen Entkopplung zwischen der Festlegung der Strom- und der Erdgaspreise in Verbindung mit den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit aufgrund des derzeitigen geopolitischen Szenarios trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des italienischen Stahlsektors noch stärker unter Druck zu setzen.

Das Szenario zeigt keine eindeutigen Anzeichen für eine Verbesserung, da die ersten Monate des Jahres 2025 von weiteren Unsicherheitsfaktoren geprägt

waren, wie der Einstellung der russischen Gaslieferungen in die EU über die Ukraine und dem raschen Rückgang des Füllstands der Gasspeicher, der auf EU-Ebene einen Stand unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre erreichte.

Zur weiteren Entwicklung des europäischen Szenarios könnten auch die bevorstehenden europäischen und nationalen politischen Entscheidungen beitragen, bei denen die Gesetzgeber beabsichtigen, das verarbeitende Gewerbe in der EU im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung zu unterstützen.

